Zukünftiger Waldbau aus übergeordneter Sicht

Beat Zaugg, Präsident Berner Waldbesitzer

BERNER WALDBESITZER BWB PFB
PROPRIÉTAIRES DE FORÊTS BERNOIS

Themen

1. Akteure und ihre Rollen
2. Risiken für Waldbesitzende
3. Umgang mit Risiken
4. Folgerungen für Baumartenwahl
5. Voraussetzungen
6. Fazit

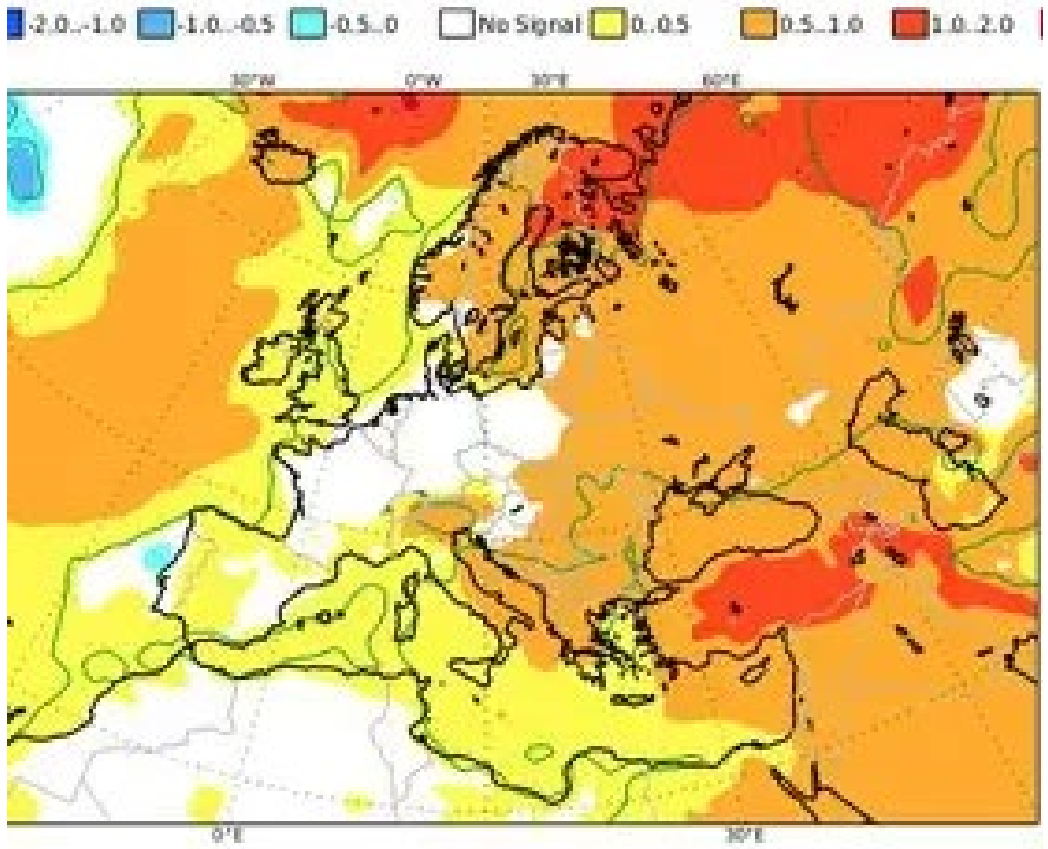
1. Akteure und ihre Rollen

- Klimaforschung
- Öffentlichkeit
- Forstbehörden
- Holzindustrie
- Waldbesitzende

1. Akteure und ihre Rollen

Klimaforschung

- Beruht auf Szenarien und Vorhersagen
- Prägt öffentliche Meinung sehr stark
- Beeinflusst politische Entscheide
- Prognosen für Umtriebszeiten von Waldbeständen schwierig



1. Akteure und ihre Rollen

Öffentlichkeit

- Braucht gesicherte Waldleistungen
- Öffentliche Meinungsbildung geprägt von Partikularinteressen und Ideologie

BERNER WALDBESITZER BWBPFB
PROPRIÉTAIRES DE FORÊTS BERNOIS

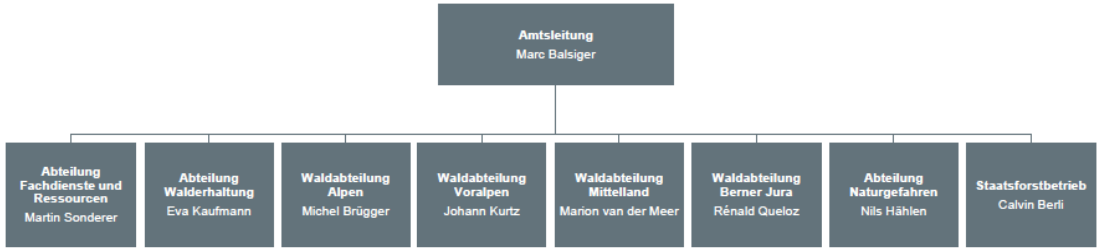
1. Akteure und ihre Rollen

Forstbehörden

- Sorgen für Sicherstellung der Waldleistungen
- Sind dafür strenge Waldbaukonzepte nötig?
- Voraussetzungen zur Sicherstellung der Waldleistungen ist eine funktionierende Waldwirtschaft

Kanton Bern
Canton de Berne

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)
Amt für Wald und Naturgefahren



BERNER WALDBESITZER BWBPFB
PROPRIÉTAIRES DE FORÊTS BERNOIS

1. Akteure und ihre Rollen

Holzindustrie

- Braucht Planungssicherheit über Rohstoffversorgung
- Hat bevorzugte Holzarten für ihre Produktion, aktuell vor allem Nadelholz
- Muss den steigenden Laubholzanteil berücksichtigen

1. Akteure und ihre Rollen

Waldbesitzende

- Wollen mit der Waldbewirtschaftung ihre Strategie umsetzen und Ziele erreichen
- Werden beeinflusst von zahlreichen Akteuren, Interessenvertretern und Beratern
- Müssen daraus **ihre** Strategie festlegen, mit Zielen und Massnahmen

Tragen die Risiken selber!

2. Risiken für Waldbesitzende

Effektive Klimaveränderung

Entwicklung der Baumarten

Marktchancen der Baumarten bei der Ernte

Wildeinfluss

Risiko wird grösser mit hohen Investitionen und langen Produktionszeiten (Eiche..)

3. Umgang mit Risiken

Effektive Klimaveränderung

- Kurze Umtriebszeiten ermöglichen Anpassung

Entwicklung der Baumarten

- Risikoverteilung auf verschiedene Baumarten
- Kurze Umtriebszeiten ermöglichen Anpassung
- Pflege zur Förderung der Vitalität

3. Umgang mit Risiken

Marktchancen der Baumarten bei der Ernte

- Nadelholz bevorzugen
- Wenn Laubholz, dann Hartholz

Wildeinfluss

- Druck auf verantwortliche Behörden der gesamten Holzkette
- Aufzeigen Zusammenhänge mit der Walderhaltung

4. Folgerungen für Baumartenwahl

- Kleinstandorte berücksichtigen
- Baumarten mischen
- Maximaler Nadelholzanteil
  Neue Definition in der Standortskunde: von minimalem Laubholzanteil zu maximalem Nadelholzanteil
- Kurze Umtriebszeiten
- Intensive, regelmässige Durchforstungen

5. Voraussetzungen

Forstbehörden beschränken sich auf gesetzlichen Auftrag zur Sicherstellung der Waldleistungen und ermöglichen den Waldbesitzenden genügend Handlungsspielraum

Waldbesitzende haben ein klares Bewirtschaftungskonzept und nutzen dabei den Handlungsspielraum aus.

Holzindustrie berücksichtigt steigenden Laubholzanteil

Wildbestände sind reguliert

6. Fazit

Zukunftsfähiger Waldbau gelingt nur in der Kaskade

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!